



Unvergessen: Wolfgang Neuss und Wolfgang Müller



Sie waren zwei großartige Schauspieler und Kabarettisten, **Wolfgang Müller** (1922-1960) und **Wolfgang Neuss** (1923-1989).

Neuss war zweifelhafte der scharfzüngigste Kabarettist des

Landes. Gerade in Zeiten wie diesen, wo alles zu entgleisen scheint, ist es heilsam, sich an die alten Zeiten zu erinnern, wo eben doch vieles besser war.



Wolfgang Neuss verlor seinen Freund, Kollegen und Weggefährten **Wolfgang Müller** früh durch einen Flugzeugabsturz. Danach war alles nicht mehr so wie zuvor. Aber, Neuss Tätigkeit als Kabarettist ist in

die Geschichte eingegangen. Im Tode wurden beide wiedervereint. Ihre Gräber befinden sich auf dem Waldfriedhof Zehlendorf (Urnen-Grabstätte 027 - 177). An Neuss Todestag, dem 3. Dezember, wird um 11:00 Uhr ein neuer Gedenkstein an den Gräbern eingeweiht. **Johannes-Sebastian Strauß** alias **JS. Strauss**, Großneffe von **Wolfgang Müller**, hält die Erinnerung an die beiden wach, pflegt und verwaltet das Familiengrab. Über seinen Großonkel hat er ein Buch geschrieben: „Der Star, der vom Himmel fiel – Wolfgang Müller.“

Der neue Gedenkstein wurde von Strauss und durch Spenden finanziert. Neben Einzelspenden u.a. durch Mitglieder der SPD-Seniorenvertretung, war vor allem die **Günter Neumann Stiftung** ein wichtiger Sponsor. **Arnulf Rating** und **Klaus Lederer** werden einige kurze Worte zur Einweihung des Steins sprechen. Die Kabarettisten **Günter Rüdiger** und **Frank**

Lüdecke, haben ebenso ihre Teilnahme zugesagt wie Müller/Neuss' Ex Kollegin **Brigitte Grothum**.

Zur nächsten Hommage an Müller und Neuss lädt Strauss für den 10. Dezember 2024, um 20:00 Uhr, in das Theater Zimmer 16, Florastraße 16, 13187 Berlin-Pankow, ein.

Zum 100sten Geburtstag seines Großonkels ist Strauss 2022 in die Kleinkunstszene reingerutscht und hat Gefallen daran gefunden. Am 10. Dezember wird er Anekdoten erzählen, und gelegentlich Witze über dies und das, im Vergleich von 33 und 45 zu 24 machen. Das sich diese Epochen jemals wieder ähnlich werden würden, hat kaum jemand für möglich gehalten.



JS. Strauss (r) und **Timo Tietz** sind seit der Festwoche „Legalize Neuss“ im Dezember 2023 im Duo als **Firlefanzbrüder** unterwegs auf den Kleinkunstabühnen. Sie nutzen kompromisslos ihr Wissen, um 45 und 24 gegenüberzustellen.

„Kabarett war einmal politischer Widerstand. Doch heutzutage ist dies Metier eher wie ein Furz im Fahrstuhl“, sagt Strauss. **JS. Strauss** und **Timo Tietz** haben ihren Platz in der Kleinkunstszene eingenommen wie eine Schmerztablette. Ihrem selbst erteilten Bildungsauftrag folgen sie bedingungslos. Strauss hat diese Mission nicht vom Herrgott erteilt bekommen, sondern vom Cousin seines Vaters, dem Kabarettisten und Schauspieler Wolfgang Müller. Mit der Biografie von Wolfgang Müller in der Hand verbreitet Strauss dessen frohe Botschaft und berichtet auch Altes von Neuss. So sind die beiden Firlefanzbrüder zwei Vernünftige von heute, die über Verrückte von gestern sprechen.

Quelle und Fotos: <https://firlefanzbrüder.de/>
Zusammenstellung und Kommentierung: Ed Koch